

Kunst im Kontext

Mit „Kunst im Kontext“ lädt die Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig zur Auseinandersetzung mit aktuellen Tendenzen ein. Es sprechen Akteure und Experten der internationalen Kunstszene über ausgewählte Themen in Theorie und Praxis der Kunst.

Die Vortragsreihe stellt die Heterogenität des Kunstgeschehens in den Vordergrund und beleuchtet ihre verschiedenen Pole. Dies ganz im Sinne Ernst Gombrichs, der 1950 in der Geschichte der Kunst schrieb, „genaugenommen gibt es „die Kunst“ gar nicht“. Damit wandte er sich gegen die Auffassung, dass es eine universell gültige Kunst gebe. Es existierten nur Künstler und eine Vielzahl von Meinungen, was „die Kunst“ sei. Kunst ist ebenso individuelle Praxis wie Theorie, ebenso Aktion wie Rezeption und letztlich auch immer eine Auffassung. Seine Aufforderung nach Kunstgenuss mit kritischem Geist ist bis heute aktuell.

Die Vortragsreihe „Kunst im Kontext“ findet quartalsweise im Museum Ludwig in Köln statt und richtet sich an die Mitglieder der Gesellschaft für Moderne Kunst sowie weitere Kunstliebhaber.

Über Ihr Interesse freuen wir uns und bitten um Ihre verbindliche Anmeldung bis 7 Tage vor Vortragsbeginn an: gmk@gmk-koeln.de

Ihre Jule Schaffer
Projektleitung Kunst im Kontext

Weitere Informationen:
www.gmk-koeln.de Tel 0221 2581733

Mit freundlicher Unterstützung durch das Dorint Hotel und das Wein- und Sektgut Reverchon.

Montag, 21. September 2015, 19.00 Uhr

VALIE EXPORT – Ikone und Rebellin

FILM UND GESPRÄCH MIT DER KÜNSTLERIN

Filmvorführung der Dokumentation
„VALIE EXPORT – Ikone und Rebellin“ von Claudia Müller
anschließendes Gespräch zwischen VALIE EXPORT,
Yilmaz Dziewior und Claudia Müller

Mit „TAPP und TASTKINO“ oder „Aktionshose : Genitalpanik“ machte sich VALIE EXPORT in den 1960er Jahren als Medien- und Performancekünstlerin einen Namen. Ihre Arbeiten zeugen von der Suche nach Identität und spezifisch weiblichen Ausdrucksformen und verhandeln aktiv gesellschaftliche, moralische und politische Körper- und Geschlechtsvorstellungen. Sie sind jedoch auch Explorationen verschiedener Medientechniken und reichen von konzeptuellen Fotoserien über Filme wie „Die Praxis der Liebe“ bis zu Expanded-Cinema-Installationen und Aktionen. Während ihre Arbeiten in Österreich lange als skandalös galten, avancierte EXPORT international schnell zur Vorreiterin feministischer Kunst und prägte mit ihrem Schaffen nachfolgende Künstlergenerationen. Wir freuen uns sehr, als besonderes Highlight der Vortragsreihe VALIE EXPORT in Köln zu begrüßen.

Zu ihrem 75. Geburtstag widmet die Regisseurin Claudia Müller der Künstlerin die Dokumentation „VALIE EXPORT – Ikone und Rebellin“. Das sensible Filmportrait beleuchtet das breite Spektrum von EXPORTs Schaffen und zeigt „neue Facetten der visionären, kompromisslosen und mutigen Künstlerin“, so Martin Traxl, Kulturchef des Österreichischen Rundfunks (Quelle [apots](http://apots.com)). Auch der Einfluss ihres Werks auf andere Künstlerinnen wird untersucht: So kommen internationale Wegbegleiterinnen wie Marina Abramović, Carolee Schneemann oder Kiki Smith zu Wort und die Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek verfasst literarische Interpretationen zu EXPORTs Arbeiten. Die Dokumentation feierte am 12. Mai 2015 in Wien Premiere und wird nun erstmals in einem deutschen Kino zu sehen sein.

Im Anschluss an die Filmvorführung wird VALIE EXPORT im Gespräch mit Claudia Müller und Yilmaz Dziewior, dem Direktor des Museum Ludwig, einen persönlichen Einblick in die Entstehung der Dokumentation geben.

VALIE EXPORT

(*1940 in Linz an der Donau) ist eine international renommierte Medien-, Film- und Performancekünstlerin. 1960 zog sie nach Wien und studierte dort Textildesign. 1967 konzipierte sie ihren Künstlernamen